

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Objektrelation der Vermittlung zwischen zwei Typen ontischer Abbildungen**

1. Ontische Heterogenität bedeutet nicht nur, im Falle von raumsemiotischen Abbildungen, die Differenz zwischen Straßen und Flüssen, sondern auch diejenige zwischen verschiedenen Typen subjektvermittelnder und nicht-subjektvermittelnder Abbildungen, v.a. Geleisetrassen und Fußwegen. Vor allem bei stillgelegten oder nur noch teilweise betriebenen Eisenbahnen sind drei Formen von ontischen Vermittlungen zwischen Subjektvermitteltheit und Nicht-Subjektvermitteltheit zu unterscheiden, deren semiotische Repräsentation den vollständigen Objektbezug erfüllt.

### **2.1. Symbolische Relation**

Hier liegt Unvermitteltheit in mehrfacher Hinsicht vor: Für unvermittelte, eisenbahnvermittelte und durch weitere Fahrzeuge vermittelte Subjekte.



Petite Ceinture (Balard), Paris

## 2.2. Indexikalische Relation

Hier dienen Einlagen dazu, primär vermittelte Subjekte zu vermitteln. So können etwa Eisenbahnen, Autos und Fahrräder passieren.



Petite Ceinture (Rungis), Paris

## 2.3. Iconische Relation



Petite Ceinture (Vaugirard), Paris

Dieser Fall dient explizit der Transformation von Abbildungen, die für Eisenbahnvermittlung angelegt wurde, in Abbildungen für unvermittelte Subjekte. Genauso wie die Einlagen in 2.2., sind die Überdeckungen in 2.3. detachierbar (vgl. Toth 2016), und damit sind die Sorten der Abbildungen reversibel.

#### Literatur

Toth, Alfred, Zur raumsemiotischen Funktion "amovibler" Objekte. In:  
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

9.8.2016